

Prognose Gemeindefinanzen bis 2027 und Handlungsempfehlungen

inkl. Auswirkungen des Finanzausgleichs 2024

Wien, 28.11.2023

Mag. Peter Biwald, Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

Prognose & Schlüsse

– die wichtigsten Ergebnisse vorab



- Liquidität 2024 & Folgejahre ist nachhaltig geschwächt
 - Niveau ähnlich dem Pandemiejahr
- viele Gemeinden ohne ausgeglichenes Budget
 - jede zweite Gemeinde droht Abgangsgemeinde zu werden
- Finanzausgleichsgesetz bringt Linderung, aber es bedarf weiterer Reformschritte
- Rückgang bei kommunalen Investitionen erwartbar
- Finanzierbarkeit wichtiger Zukunftsbereiche weiterhin ungewiss
 - v.a. Klimaschutz und Mobilitätswende

Prognosegrundlagen (Gemeinden ohne Wien)

- Basis Prognosewerte WIFO & BMF
 - Ertragsanteile – BMF Oktober 2023 (daher inkl. FAG 2024)
 - Inflation sowie Lohn- und Gehaltssumme – WIFO Juli/Okt. 2023 (zeitversetzte Berücksichtigung Inflation)
- Gebühren und Leistungsentgelte
 - moderate Entwicklung 2024 (2023/24: 3% unter VPI)
 - Ab 2025: VPI
- Personalausgaben
 - aktuelle Abschlüsse 2023 + 2024, ab 2025: VPI des Vorjahres + Vorrückung
- Umlagenentwicklung entsprechend Abfrage bei Ländern*
 - Entlastungen durch FAG 2024 idR noch nicht berücksichtigt
- weitere Annahmen
 - Rückgang Energiepreise ggü. 2023, Stabilisierung in den Folgejahren
 - hoher Anteil an fixverzinsten Darlehen
 - Verschiebungen bei Gemeinde-Bedarfszuweisungen zugunsten Haushaltsausgleich noch nicht berücksichtigt
 - Zukunftsfonds berücksichtigt

* sofern noch keine Vorgaben des Landes verfügbar waren, erfolgten Annahme auf Basis der Auskunft von Städten

Prognosevarianten

■ Variante 1

- Prognosewerte BMF plus WIFO
- 50% der Kinderbetreuungsmittel aus dem Zukunftsfonds geht an Gemeinden – d.s. 195 Mio. Euro (Gemeinden ohne Wien)

■ Variante 2

- Wie oben
- 50% des Zukunftsfonds geht an Gemeinden – d.s. 429 Mio. Euro
- Umlagen steigen um 2 Prozent-Punkte geringer – aufgrund höherer Mittel im Pflege- und Gesundheitsbereich aus dem Finanzausgleich
- Ertragsanteile-Vorschuss von 300 Mio. Euro ist 2025-2027 nicht rückzuführen

Variante 1

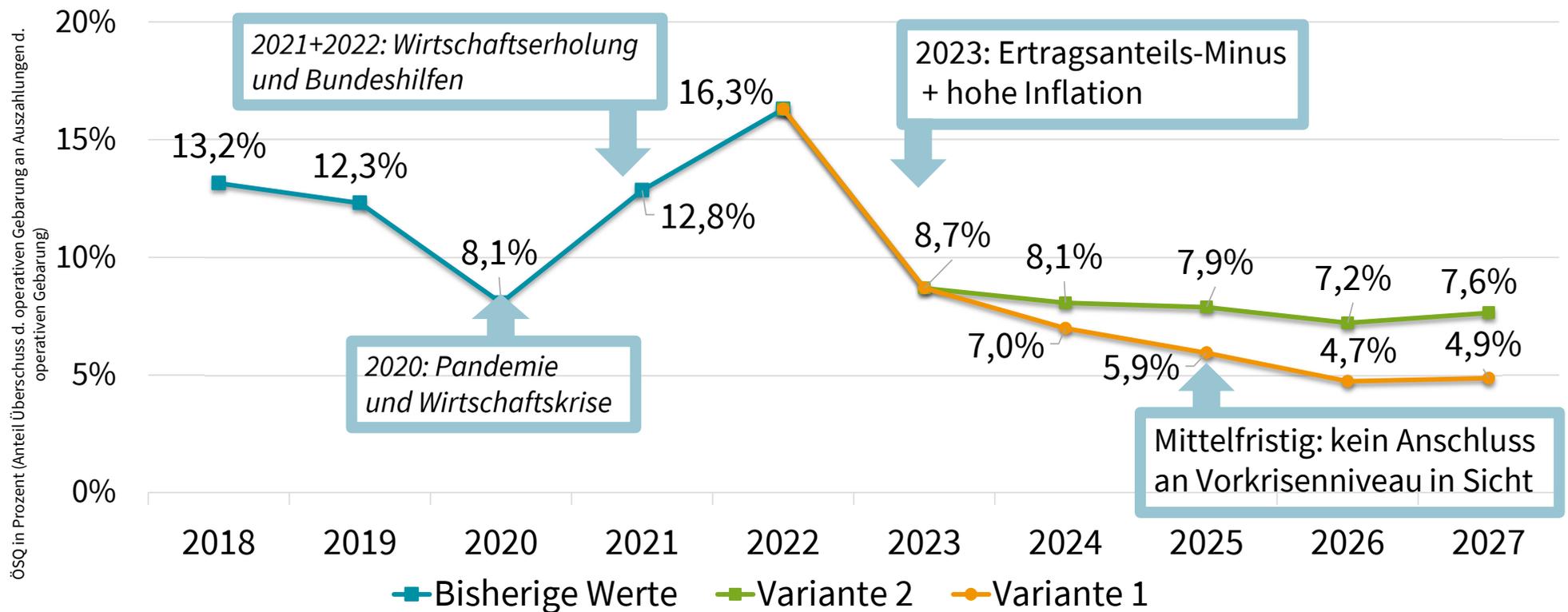
- Überschuss der lfd. Gebarung geht 2023 deutlich zurück
 - von 2,9 Mrd. Euro 2022 auf 1,7 Mrd. Euro 2023
 - in realen Werten fast eine Halbierung
- Weiterer Rückgang in den Folgejahren
 - 2025 auf 1,3 Mrd. Euro – real mehr als die Hälfte unter den Werten 2022 und 2019
- Tilgungen gerade noch bedienbar
- sehr geringer Investitionsspielraum

Info 2022: Investitionen 3,7 Mrd. Euro; Investitionszuschüsse 1,6 Mrd. Euro; Tilgungen 1,4 Mrd. Euro

Variante 2

- leichte Entspannung ab den Jahren 2025 und 2026, Spielraum deutlich unter 2021/2022
 - 2025 auf 1,7 Mrd. Euro – real die Hälfte der Werte 2022 und 2019
- Neben Tilgungen Investitionsspielraum von 1,9 Mrd. € (bei Zuschüssen von 1,6 Mrd. €)

Prognose: Entwicklung des Überschusses im operativen Bereich



Kritische Aspekte 2024 und Folgejahre

Ertragsanteile

- Steigen zwischen 2,3 und 4,9% p.a.

Personal

- hohe Gehaltsabschlüsse
- zusätzliches Personal
v.a. in Kinderbetreuung

Sachaufwand

- Inflation + höhere Energiepreise

Zinsen und Verschuldung

- steigendes Zinsniveau

Umlagen

- hohe Dynamik Soziales und Gesundheit
- Gehaltsabschluss , Inflation, Personalbedarf
- 8 bis 10% p.a.

Finanzausgleich

- mit Ertragsanteile +4% p.a. können
Ausgabensteigerungen von 5 bis 8% 2024/25
nicht gedeckt werden

- Die Einnahmen-Ausgabenschere geht weiter auf.
- Steigende Ausgabenkonkurrenz zwischen Aufgabenbereichen.

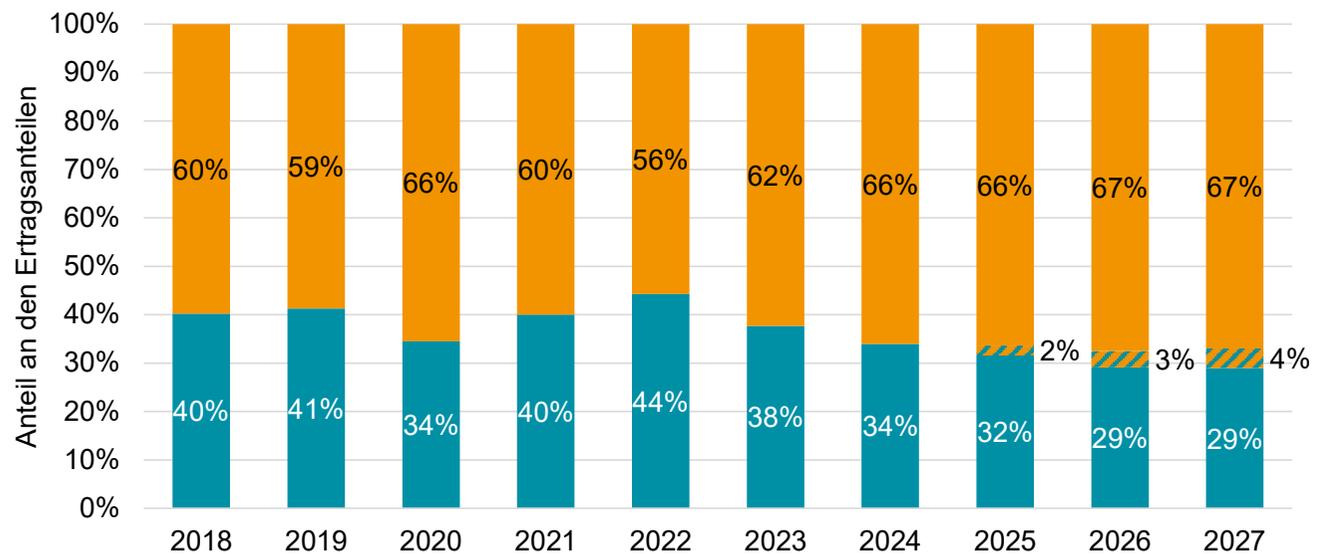
Einschätzung zum FAG 2024

- Zusatzmittel für Gesundheit, Pflege und Kinderbetreuung, da ansonsten deren Finanzierbarkeit gefährdet gewesen wäre
- fixer Anteil der Gemeinden an Zukunftsfonds bei Kinderbetreuung positiv
- Abhängigkeit von Ländern in zentralen Fragen:
 - Führen Zusatzmittel in Gesundheit und Pflege tatsächlich zu Entlastungen bei Umlagen?
 - Wieviel Mittel des Zukunftsfonds für Wohnen und Klima gehen an Gemeinden?
- grundlegende Reformen offen, insbesondere bei:
 - Grundsteuer, Transferverflechtungen, aufgabenorientierte Mittelverteilung, Pflegefinanzierung, Finanzierung Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Finanzierung öffentlicher Verkehr...

Laufender Betrieb

- ab 2024 jede zweite Gemeinde mit negativer freien Finanzspitze*
- Überschüsse 2022 werden 2023/24 weitgehend aufgebraucht sein
- Mittelfristig keine nachhaltige Erholung in Sicht

Bei optimistischer Variante 2: Anteil der Umlagen an Ertragsanteilen steigt von 2018 auf 2027 von 60 auf 67 Prozent. Damit verbleiben immer weniger Mittel für die Kernaufgaben der Gemeinden.
Bei Variante 1 wären es sogar 71 Prozent.



■ Var 1: für Kernaufgaben der Gemeinden verfügbare Mittel ■ Var 2: zusätzlich für Kernaufgaben der Gemeinden verfügbare Mittel ■ Transfers an Träger des öffentlichen Rechts (v.a. Umlagen)

* im Vergleich: Anteil 2022 17 Prozent.

Investitionen

- deutlich engere finanzielle Spielräume für Investitionen
- bisheriges Investitionsniveau von durchschn. 3,4 Mrd. € p.a. kann voraussichtlich nicht gehalten werden
- jede zweite Gemeinde kann keinen Eigenmittelanteil mehr aufbringen

- Ohne Gegensteuerung ist deutlicher Rückgang der kommunalen Investitionen zu erwarten.
- Ausbau Kinderbetreuung und Investitionen in Klimaschutz / Klimawandelanpassung sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen schwer möglich.

Empfehlungen

1. Mehrmittel aus dem FAG 2024 sollten auch bei den Gemeinden ankommen

- ***Zukunftsfonds: auch Mittel für Wohnen und Klimaschutz***
 - Neben Mitteln für Kinderbetreuung sollten auch Mittel für Wohnen und Klimaschutz an Gemeinden gehen (für 3% Sanierungsrate bei öffentlichen Gebäuden, Steigerung Energieeffizienz etc.)
- ***Umlagensteigerungen um 2 bis 3 Prozentpunkte bereits ab 2024 reduzieren***
 - entsprechend der Mehrmittel für Gesundheit und Pflege an die Länder
- ***Rückzahlpflicht der Vorab-Ertragsanteilen in Höhe von 300 Mio. € ab 2025 überdenken***
- ***Arbeitsgruppen zielorientiert umsetzen***
 - v.a. Grundsteuerreform, Neustrukturierung Finanzierung öffentlicher Verkehr

Empfehlungen

2. Investitionen in Klimaschutz und Klimawandelanpassung absichern

- ***Ermöglichen von kommunalen Klimainvestitionen***
 - z.B. kommunaler Klimainvestitionsfonds, ÖV-Stadtregionalfonds
- ***Erarbeiten einer ebenenübergreifenden Klima-Governance***
 - Klärung Zielvorgaben für Kommunalebene
 - Abstimmung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden („Klimapakt“)
 - Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten in Gemeinden (Personal, Know-how)
- ***Umsetzen von Green Budgeting***

Empfehlungen

3. Reformen zur Effizienzsteigerung umsetzen

- ***Kompetenzbereinigung und Reformen***
 - z.B. Umsetzung Bündelung der Assistenzpädagog*innen bei Ländern
- ***Aufgabenerbringung***
 - Aufgabenkritik und Leistungskürzungen
 - Nutzung der Potenziale durch Gemeindekooperationen
- ***Einnahmepotenziale der Gemeinden erhöhen***
 - Grundsteuerreform, Leerstandsabgabe, Zweitwohnsitzabgabe etc.
- ***Aufgabenbezogene Mittelvergabe auf der Gemeindeebene***
 - Aufgabenorientierung statt Gießkanne

Mag. Peter Biwald

Geschäftsführer



 biwald@kdz.or.at

 +43 1 8923492-15

 +43 676 84957915

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer



 mitterer@kdz.or.at

 +43 1 8923492-19

 +43 676 84957919

 Karoline Mitterer

 @KaroMitterer

■ Annahmen für die KDZ-Prognose - I

■ Einzahlungen aus Ertragsanteilen

KDZ-Berechnung auf Basis BMF-Ertragsanteilsprognose 10/2023 (Gemeinden ohne Wien)

2023 – -2,84%, 2024 +4,43%, 2025 +4,39%, 2026 +2,29%, 2027 +4,87%

■ Einzahlungen aus eigenen Abgaben

Mischsatz: 70% Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme - WIFO-Prognose 07/2023 (entspricht Kommunalsteuer); 30%: 3,0 %

(entspricht erwartetem Wachstum aus Grundsteuereinnahmen und Sonstigem, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten 5 Jahre)

2023 +7,41%, 2024 +6,64%, 2025 +4,61%, 2026 +3,91%, 2027 3,63%

■ Einzahlungen aus Gebühren bzw. Einzahlungen aus Leistungen

2023 unter Verbraucherpreise - gemäß WIFO-Prognose 10/23; 2024 Steigerung 1/3 unter VPI Vorjahr, wegen Gebührenbremse

2023 +4,80%, 2024 +4,7%, 2025 +4,00%, 2026 +3,00%, 2027 +2,5%

■ Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts

2023 Verbraucherpreise - gemäß WIFO-Prognose 10/2023; ab 2024 VPI - jeweils ein Jahr zeitverschoben

2023 +8,60%, 2024 +7,7%, 2025 +4,00%, 2026 +3,00%, 2027 + 2,5%; 2024 + 195 Mio. € (Var. 1) bzw. + 429 Mio. € (Var. 2)

■ übrige Einzahlungen aus Transfers bzw. aus Finanzerträgen

Verbraucherpreise - gemäß WIFO-Prognose 10/2023, jeweils ein Jahr zeitverschoben

2023 +8,60%, 2024 +7,7%, 2025 +4,00%, 2026 +3,00%, 2027 +2,5%

■ Annahmen für die KDZ-Prognose - II

■ Auszahlungen aus Personalaufwand

2023 Gehaltsabschluss öffentlicher Dienst + Vorrückungstangente; 2024 möglicher Abschluss 8% + Vorrückung; ab 2025 gemäß WIFO-Prognose 07/2023 zur Lohnsumme plus Vorrückungstangente

2023 +9,9%, 2024 +9,0%, 2025 +5,00%, 2026 +4,00%, 2027 + 3,50%

■ Auszahlungen für Verwaltungs- und Betriebsaufwand

2023 Verdoppelung der Energiebezüge gegenüber 2022; ab 2025 Verbraucherpreise - gemäß WIFO-Prognose 10/2023; 2024 Reduktion der Energiekosten um 50% gegenüber 2023

2023 +50,00%, 2024 -12%, 2025 +4,00%, 2026 +3,0%, 2027 + 2,50%

Auszahlungen für Instandhaltung

ab 2023 Verbraucherpreise - gemäß WIFO-Prognose 10/2023 – ein Jahr zeitverschoben

2023 +8,60%, 2024 +7,70%, 2025 +4,00%, 2026 +3,00%, 2027 + 2,50%

■ Transfers an Träger des öffentlichen Rechts

KDZ-Erhebung bis 2025 plus Annahmen ab 2026

2023 +8,60%, 2024 +10,64%, 2025 +7,83%, 2026 +6,00%, 2027+ 5,0%; Variante 2 ab 2025 um jeweils 2%-Punkte geringer

■ übrige Auszahlungen aus Sachaufwand, aus Transfers und aus Finanzaufwand

2023 und 2024 Steigerung über der Inflation; ab 2025 leicht über Verbraucherpreise - gemäß WIFO-Prognose 10/2023

2023 +8,6%, 2024 +7,7%, 2025 +4,00%, 2026 +3,00%, 2027 + 2,00%

Finanzaufwand 2023 + 100%, Folgejahre + 5 bis 10%

Variante 1 - Operative Gebarung – Prognose bis 2027

- Saldo 1 2022 geht in Folgejahren um fast 2/3 reduziert
- Rückgang 2023 um 1.200 Mio. € - bis 2027 um 550 Mio. € weiter sinkend

Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	2022	Hochrechnung 2023	Prognose 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027	Veränderung pro Jahr (2023 zu 2027) in %**
	in Euro						
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	18 824 016 855	19 175 081 967	20 140 733 249	21 009 536 164	21 620 618 494	22 439 699 413	4,0
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	2 194 084 934	2 382 776 239	2 761 250 009	2 871 700 009	2 957 851 010	3 031 797 285	6,2
Einzahlungen aus Finanzerträgen	90 071 240	93 292 372	100 475 885	104 494 920	107 629 768	110 320 512	4,3
Summe Einzahlungen operative Gebarung	21 108 173 029	21 651 150 578	23 002 459 143	23 985 731 094	24 686 099 272	25 581 817 210	4,3
Auszahlungen aus Personalaufwand	4 712 288 666	5 178 805 243	5 644 897 715	5 927 142 601	6 164 228 305	6 379 976 296	5,4
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	6 508 785 484	7 089 114 073	7 456 790 498	7 755 060 763	7 987 711 569	8 187 403 511	3,7
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	6 762 390 287	7 343 955 852	8 062 015 035	8 604 406 053	9 048 279 281	9 438 557 520	6,5
Auszahlungen aus Finanzaufwand	165 596 117	307 729 514	337 804 596	354 394 651	371 490 725	389 262 488	6,1
Summe Auszahlungen operative Gebarung	18 149 060 554	19 919 604 683	21 501 507 845	22 641 004 068	23 571 709 880	24 395 199 816	5,2
Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)	2 959 112 475	1 731 545 895	1 500 951 298	1 344 727 026	1 114 389 392	1 186 617 394	

Variante 2 - Operative Gebarung – Prognose bis 2027

- Saldo 1 2022 in Folgejahren um ein Drittel geringer
- Rückgang 2023 um 1,2 € - bis 2027 stabilisiert auf Niveau von 1,7 bis 1,8 Mrd. €

Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	2022	Hochrechnung 2023	Prognose 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027	Veränderung pro Jahr (2023 zu 2027) in % **
	in Euro						
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	18 824 016 855	19 175 081 967	20 140 733 249	21 082 536 164	21 695 288 612	22 518 004 233	4,1
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	2 194 084 934	2 382 776 239	2 995 250 009	3 115 060 009	3 208 511 810	3 288 724 605	8,4
Einzahlungen aus Finanzerträgen	90 071 240	93 292 372	100 475 885	104 494 920	107 629 768	110 320 512	4,3
Summe Einzahlungen operative Gebarung	21 108 173 029	21 651 150 578	23 236 459 143	24 302 091 094	25 011 430 190	25 917 049 350	4,6
Auszahlungen aus Personalaufwand	4 712 288 666	5 178 805 243	5 644 897 715	5 927 142 601	6 164 228 305	6 379 976 296	5,4
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	6 508 785 484	7 089 114 073	7 456 790 498	7 755 060 763	7 987 711 569	8 187 403 511	3,7
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	6 762 390 287	7 343 955 852	8 062 015 035	8 489 570 327	8 805 022 761	9 119 942 237	5,6
Auszahlungen aus Finanzaufwand	165 596 117	307 729 514	337 804 596	354 394 651	371 490 725	389 262 488	6,1
Summe Auszahlungen operative Gebarung	18 149 060 554	19 919 604 683	21 501 507 845	22 526 168 341	23 328 453 360	24 076 584 532	4,9
Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)	2 959 112 475	1 731 545 895	1 734 951 298	1 775 922 752	1 682 976 830	1 840 464 818	